

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0080/10	Datum 23.02.2010
Dezernat: V	V/02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	23.03.2010	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Gesundheits- und Sozialausschuss	14.04.2010	öffentlich	Beratung
Jugendhilfeausschuss	15.04.2010	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	27.04.2010	öffentlich	Beratung
Stadtrat	27.05.2010	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Amt 16,Amt 50,Amt 51,Amt 53,Ausl.b.,Behind.b,Kinderb.,Senior.b	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Pilotprojekt Integrierte Sozialarbeit in der Sozialregion Nord

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Oberbürgermeister wird mit der pilothaften und trägerübergreifenden Einführung integrierter Sozialarbeit in der Sozialregion Nord der Landeshauptstadt Magdeburg beauftragt. Arbeitsgrundlage ist der Projektplan in der Anlage 1.
2. Der Oberbürgermeister berichtet dem Stadtrat beginnend ab Januar 2011 halbjährlich über die Ergebnisse und Erfahrungen bei der pilothaften Einführung der integrierten Sozialarbeit in der Sozialregion Nord.
3. Das Pilotprojekt - Integrierte Sozialarbeit in der Sozialregion Nord – ist für den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg kostenneutral durchzuführen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	V/02	Pflichtaufgabe		ja	X	nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.		X		nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
2010	JA		NEIN			X

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐ bis 60 Tsd. € (Sammelposten)	
☐ > 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)	
	☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
	☐ Anlage Kostenberechnung
☐ > 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)	
	☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
	☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu	
	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich	Sachbearbeiter Herr Dr. Gottschalk	Unterschrift AL / FBL Herr Dr. Gottschalk
--------------------------------------	---------------------------------------	--

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift
---------------------------------------	--------------

Termin für die Beschlusskontrolle	28.02.2013
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die soziale Situation in Magdeburg hat sich in den vergangenen Jahren spürbar verändert und zeigt sich in den einzelnen Stadtteilen sehr differenziert. Die finanziellen Aufwendungen sind auf vielen Gebieten der Sozialarbeit ansteigend; die Haushaltsmittel in der Landeshauptstadt Magdeburg sind allerdings begrenzt. Aus diesem Grund hat der Stadtrat auch die Frage nach der Effizienz und Effektivität der geleisteten Sozialarbeit aufgeworfen. Dies geht aus dem Stadtratsbeschluss zum Antrag A0239/08 (Beschluss-Nr. 2447-81[IV] 09) vom 26.3.2009 - „Integriertes Sozialzentrum“ - hervor.

Das Dezernat V hat den Prüfauftrag gemäß des Antrages A 0239/08 in 2009 erfüllt und dem Stadtrat das Ergebnis der Prüfung mit der Information I 0279/09 vorgelegt.

Mit dieser Information wurde die Notwendigkeit der Entwicklung integrierter Sozialarbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg begründet.

Zielsetzung

Ab 2010 soll folgerichtig mit einem Pilotprojekt in der Sozialregion Nord¹ die Sozialarbeit systematisch auf den festgestellten Handlungsbedarf ausgerichtet werden.

Die vorgefundenen Lebenslagen bestimmen dabei die Ausformung der sozialen Infrastruktur und die Gestaltung der sozialen Arbeit.

Es geht im Pilotprojekt im Rahmen integrierter Sozialarbeit um ressort-, produkt-, träger- und generationsübergreifende Netzwerkplanung und das Etablieren wirksamerer, bedarfsgerechter und wohnortnaher Hilfsangebote und Kooperationsmodelle.

Vordringliche Handlungserfordernisse im Rahmen der zu leistenden Projektarbeit sind dabei:

- die systematische Erweiterung der Teilhabe sozial benachteiligter Menschen am gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt;
- die Bewertung der Qualität bisher erbrachter Leistungen und die Steigerung von Effizienz und Effektivität im Rahmen der zukünftigen Leistungserbringung;
- die Erarbeitung von Vorschlägen für ein an den vorgefundenen Lebenslagen zu orientierendes Leistungsprofil sozialer Arbeit;
- die Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen um den Folgen von Kinder-, Familien- und Altersarmut entgegenzuwirken;
- die Verstärkung bürgerschaftlichen und nachbarschaftlichen Engagements und
- der Ausbau einer generationsübergreifenden Infrastruktur und entsprechender Angebote und Leistungen.

Dazu sind sozialräumliche Arbeitsweisen bei der Umsetzung sozialer Arbeit zu verstärken, um insbesondere die Lebenslagen folgender Betroffenenengruppen zu verbessern:

- Alleinerziehende und deren Kinder,
- junge Menschen unter 25 Jahren,
- Erwachsene über 55 Jahre,
- Menschen mit Migrationshintergrund und
- behinderte Menschen.

¹ Neue Neustadt, Neustädter See, Kannenstieg, Neustädter Feld, Sülzegrund, Großer Silberberg, Rothensee, Industriehafen, Gewerbegebiet Nord, Barleber See (siehe Anlage 2)

Erläuterungen zum Vorgehen

Auf der Grundlage der definierten Zielstellungen greift dieses Projekt keine *gesonderten* Themen auf, sondern berührt *alle Bereiche* der städtischen Planung und Gestaltung sozialer Hilfen.

Der gesamte Prozess soll beteiligungsorientiert durch die Landeshauptstadt Magdeburg erfolgen. Das bedeutet, dass:

- eine Projektstruktur etabliert wird, die die Einbeziehung interessierter Institutionen, Organisationen, Sozialverbände, Vereine, freier Träger, der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg bzw. der Hochschule Magdeburg-Stendal, von Unternehmen oder deren Verbänden ermöglicht;
- durch Veranstaltungen der Stadtverwaltung mit freien Trägern, Politik, Vertreterinnen und Vertretern von Fachgremien und Betroffenenvertretungen ein fachspezifischer Dialog stattfindet;
- durch direkte Beteiligung der betroffenen Menschen z.B. durch entsprechende Interviews oder Befragungen aus der spezifischen Perspektive der Zielgruppen spezielle Angebote entwickelt werden.

Zu berücksichtigen sind im Rahmen der Umsetzung des Pilotprojektes alle im Vorgriff auf die Realisierung des Pilotprojektes bisher zurückgestellten Schwerpunkte wie z.B.:

- die Gewinnung von Familienpaten;
- die Etablierung eines gestuften Systems zur Verbesserung der Schuldnerberatung (z.B. zur Energieschuldenprävention);
- die Erweiterung generationsübergreifender Angebote in Einrichtungen der sozialen Infrastruktur;
- die Prüfung der Absicherung täglicher Öffnungszeiten (auch sonntags) in sozialen Infrastruktureinrichtungen durch auch ehrenamtliches Engagement.

Im Zuge der Durchführung des Pilotprojektes werden die benannten Schwerpunkte um sich ergebende weitere Aufgabenstellungen ergänzt und präzisiert.

Die bisher für die soziale Arbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg eingesetzten Mittel sind überwiegend im Bereich von Pflichtaufgaben angesiedelt.

Die verbliebenen finanziellen Handlungsspielräume sind begrenzt. Sie müssen genau erfasst werden, um eine Optimierung des Mitteleinsatzes erreichen zu können. Diese Analyse ist ein wesentlicher Aspekt der Projektarbeit.

Fördermöglichkeiten auf europäischer Ebene wie Bundes- und Landesebene müssen durch die LH Magdeburg und die übrigen Projektbeteiligten erschlossen werden, um kostenneutral handeln zu können. Weiterhin sind die vorhandenen kommunalen Ressourcen prioritär zu wichten.

Der beiliegende Projektplan (siehe Anlage 1) beschreibt die Ziele, die Arbeitsstruktur und Aufgaben, die Arbeitsschritte sowie erste Handlungsansätze des Planungsprozesses. Der Projektplan wurde am 10. März 2010 in einem trägerübergreifenden Fachgespräch abschließend beraten.

Interessierte Vertreterinnen und Vertreter der Ausschüsse für Gesundheit und Soziales, des Jugendhilfeausschusses, des Ausschusses für Familien und Gleichstellung, die Beauftragten der Landeshauptstadt Magdeburg sollen bereits in die eigentliche Projektarbeit einbezogen werden.

Anlagen:

Anlage 1 - Projektplan zur Umsetzung des Pilotprojektes „Integrierte Sozialarbeit in der Sozialregion Nord“

Anlage 2 - Sozialregionen der Landeshauptstadt Magdeburg